

Kommissar Wolf deckt auf

Pendelei

Es ist zum Mäusemelken, jetzt streiten sie sich schon wieder monatelang um die Pendlerpauschale, die Rosaroten mit den Schwarzen. Und die Ultraschwarzen Legionen aus den bayerischen Wäldern mit beiden. Die Streitfront bröckelt, hört man, weil nun auch die

Asozialdemokraten Angst haben, von dem linksre-



Thorsten Wolf,
Leipzig'er Funzel.

Kabarettist

volutionären Huber, der sich als kommunistischer Maulwurf entpuppt, links überholt zu werden. Das nun wiederum fordert die Linke heraus, die Links erfunden hat und nun erleben muss, dass die anderen ihr Patent auf chinesische Weise klonen. Diese Art Markenklau ist eigentlich ein Fall für die Kriminalpolizei, also für mich, aber wie willst du die Ermittler nennen? SoKo „Politchaoten“ oder SoKo „Größenwahn“? Und dieses Hickhack, nachdem unsere koalitionäre Schleudertruppe sich vorher fast die Köpfe eingeschlagen hat, um Steuersenkung, Mindestlohn, Rentenerhöhung, Sozialversicherungsbeiträge,

Rauchverbot und Benzinpreis.

Ich für meinen Teil bin noch einigermaßen verschont von der Problematik. Ich habe zwar, trotz Ver.di-Streik,

einen Lohn, der mindestens mindestens ist, aber ich fahre Fahrrad, rauche nicht und kriege meine Rente höchstwahrscheinlich erst mit achtzig. Kann mir also auch die Pendlerpauschale nichts anhaben? Weit gefehlt. Jedes Mal, wenn ich den Fernseher anmache und die Nachrichten sehe, pendle ich. Und zwar hin und her. Zwischen Schrecken und Entsetzen, zwischen Kopfschütteln und Übelkeit. Und so pendelt das ganze Volk, liebe Vertreter desselbigen! Und zwar pauschal. Mindestens hundertmal am Tag. Dafür müsste es Kilometergeld in Größenordnungen geben.

Aber irgendwann hört das kollektive Kopfschütteln auf, liebe Regierenden, wenn die Birne nämlich endlich zum Denken benutzt wird.

Herzlichst!
Ihr Kommissar Wolf